

## Tucholsky, Kurt: Preissturz? (1912)

- 1 Amalie steht vorm Ehesegen.
- 2 Er naht sich legitim und leis.
- 3 Sie kauft sich noch kein Bett. Von wegen:
- 4 es fällt der Preis.
  
- 5 Sie wartet. Und die Tage eilen.
- 6 Die Preise falln zur Lenzsaison.
- 7 Sanft schläft ihr Bräutigam derweilen
- 8 aufs Chaiselongue.
  
- 9 Sie wartet. Und wir warten alle . . .
- 10 Kommt uns der Preissturz bloß so vor?
- 11 Die Dummheit in den Reichstagshallen
- 12 steht nach wie vor.
  
- 13 Kapp: dies Papier hat seine Nücken.
- 14 Herr Ludendorff wird nicht notiert.
- 15 Ein Grünhorn, wer in Achselstücken
- 16 nicht spekuliert.
  
- 17 Selbst Noske freut sich noch des Lebens,
- 18 die Stütze unsres Wallotbaus.
- 19 Wir offerierten ihn vergebens
- 20 ab Haus.
  
- 21 Wer will die Wilhelmstraße deuten,
- 22 für die man keinen Dollar bot?
- 23 Nachfrage ist nach tüchtgen Leuten . . .
- 24 kein Angebot.
  
- 25 Ein Mädchen nur – auf jenem Striche,
- 26 wo man den Deutschen Mann sein läßt –
- 27 spricht froh: »Ich kenn die Börsenschliche.

- 28 Und wenn der ganze Markt entwiche –:  
29 Ich bleibe fest –!«

(Textopus: Preissturz?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53616>)